



# Epidemiologisches Bulletin

2. November 2009 / Nr. 44

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## Etablierung von Referenznetzwerken aus Nationalen Referenzzentren mit assoziierten Konsiliarlaboratorien in Deutschland

**Diese Woche 44/2009**

### Berufung von Nationalen Referenzzentren

Seit 1995 werden in Deutschland Nationale Referenzzentren (NRZ) zur Überwachung wichtiger Infektionserreger benannt und durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) berufen und finanziell unterstützt.<sup>1,2</sup> Der Entscheidung über die zu etablierenden NRZ liegen Überlegungen zur epidemiologischen Relevanz von ausgewählten Erregern oder Syndromen, zur Spezialdiagnostik, zu Resistenzproblemen und zu Maßnahmen des Infektionsschutzes zugrunde.

Die große Zahl von Erregern, die aufgrund ihrer unterschiedlichen Eigenschaften schwer in eine Rangfolge eingearbeitet werden können, stellt eine große Herausforderung für die infektionsepidemiologische Forschung und den Infektionsschutz dar. Für einen sinnvollen Einsatz der begrenzten Ressourcen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) im Rahmen der epidemiologischen Forschung, des Infektionsschutzes und der Surveillance von Infektionskrankheiten ist es daher erforderlich, Infektionserreger nach Public-Health-Kriterien zu priorisieren.<sup>3,4,5,6,7,8</sup>

Diese Ergebnisse sollen in die Entscheidungen über die Etablierung von NRZ und Konsiliarlaboratorien (KL) einfließen.

Die letztendliche Entscheidung, für welche Erreger oder ausgewählten Syndrome ein NRZ etabliert wird, fällt ein Gremium, das aus Vertretern der Kommission Infektionsepidemiologie, des BMG und des Robert Koch-Instituts (RKI) besteht. Fachliche Beratung erfolgt weiterhin von den Medizinischen Fachgesellschaften. Sofern die Einrichtung eines NRZ als erforderlich angesehen wird, erfolgt eine Ausschreibung, um allen auf diesem Gebiet tätigen Spezialisten eine Bewerbung zu ermöglichen. Die Berufung erfolgt jeweils für eine dreijährige Periode in Abstimmung mit dem o. a. Gremium durch das BMG. Zum Ende der laufenden Berufungsperiode erfolgt eine Evaluation der NRZ, wobei zusätzlich zu den bereits genannten Experten entsprechend dem Aufgabenspektrum des jeweiligen NRZ von der Kommission Infektionsepidemiologie ausgewählte nationale und internationale Fachgutachter hinzugezogen werden.

Auf der Grundlage der Evaluation und nach fachlichen Erfordernissen wird entschieden, welche NRZ weitergeführt werden oder ob es erforderlich ist, neue NRZ zu etablieren. Die bisher durchgeführten Evaluationen führten u. a. zu den Empfehlungen, die geografische Repräsentativität deutschlandweit zu gewährleisten sowie ausreichende Laborkapazität für die Bearbeitung von Ausbrüchen bereitzustellen.

Weiterhin sollte eine enge Zusammenarbeit mit dem ÖGD, vor allem auch mit dem RKI, erfolgen. Auch die Erarbeitung internationaler Publikationen sollte einen besonderen Schwerpunkt darstellen.

Die Bewertung der NRZ orientiert sich insbesondere am allgemeinen Aufgabenkatalog für NRZ (s. Übersicht 1, S. 456). Darüber hinaus werden für die einzelnen NRZ spezifische Aufgaben definiert.

### Nationale Referenzzentren und Konsiliarlaboratorien

Etablierung von Referenznetzwerken

#### Aus dem RKI

Vorstellung des Fachgebietes „Mikrobielle Toxine“

### Meldepflichtige Infektionskrankheiten

Aktuelle Statistik

41. Woche 2009

(Datenstand: 28. Oktober 2009)

### ARE/Influenza, Neue Influenza

Zur Situation in der

43. Woche 2009

Zs A  
4496  
ZB MED